

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten am Mittwoch, 28.08.2013, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Alfred Müller
stellv. Ausschussvorsitzender:	Jürgen Bruns (ab Tagesordnungspunkt 6.3)
Ausschussmitglieder:	Karl-Heinz Funke Bernd Köhler Peter Nieraad Ingrid Schuster Dr. Marko Alexander Seelig
stellv. Ausschussmitglieder:	Dr. Susanne Engstler Georg Ralle Dorothea Weikert
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Werner Asseln Bernd-Achim Franz Hergen Schlöndorf
von der Verwaltung:	Wilfried Alberts Olaf Freitag Dirk Heise Harald Kaminski Gerriet Ostendorf

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten vom 23.05.2013
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anträge an den Rat der Stadt
Kein Tagesordnungspunkt
- 5 Stellungnahmen für den Bürgermeister
kein Tagesordnungspunkt
- 6 Zur Kenntnisnahme
- 6.1 Ersatzanschaffung für den auszumusternden Gerätewagen der Ortswehr Obenstrophe
- 6.2 Bedarfsanmeldungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Varel für das Jahr 2014
- 6.3 Außerplanmäßiger Investitionsbedarf 2013

- 6.4 Termin des Vareler Frühlingsfestes 2014
- 6.5 Umgestaltung des Schloßplatzes - Marktaufbau

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Müller eröffnet die Sitzung und stellt die Tagesordnung fest.

2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten vom 23.05.2013

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten vom 23.05.2013 wird einstimmig genehmigt.

3 Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerfragestunde findet mangels Wortmeldungen nicht statt.

4 Anträge an den Rat der Stadt

Kein Tagesordnungspunkt

5 Stellungnahmen für den Bürgermeister

kein Tagesordnungspunkt

6 Zur Kenntnisnahme

6.1 Ersatzanschaffung für den auszumusternden Gerätewagen der Ortswehr Oberstrohe Vorlage: 304/2013

Bereits für das Haushaltsjahr 2011 wurde der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Varel ein Betrag in Höhe von 40.000,-- € zur Verfügung gestellt, um als Ersatz für den veralteten Gerätewagen (Baujahr 1980) der Ortswehr Oberstrohe ein neues Mannschaftstransportfahrzeug anzuschaffen.

Der Betrag wurde von der Ortswehr Oberstrohe bislang nicht in Anspruch genommen, da das zu ersetzende Altfahrzeug noch weitere 2 Jahre betriebsbereit gehalten werden konnte.

Da die TÜV-Zulassung für das Fahrzeug in nächster Zeit abläuft, ist die Investition nicht länger aufschiebbar und soll in diesem Jahr umgesetzt werden.

Innerhalb der Feuerwehr der Stadt Varel bestehen allerdings unterschiedliche Auffassungen hinsichtlich der Art von Fahrzeug, die als Ersatz für den Gerätewagen angeschafft werden sollte.

Der ursprüngliche Beschluss, den Gerätewagen im Jahr 2011 durch ein Mannschaftstransportfahrzeug zu ersetzen, basierte auf einer im Stadtkommando der Feuerwehr getroffenen Absprache aus dem Jahr 2006. Danach sollten für die Ortswehren Oberstrohe und Borgstede-Winkelsheide zukünftig kleinere und kostengünstigere Mannschaftsfahrzeuge als Ersatz für Tragkraftspritzenfahrzeuge und Gerätewagen angeschafft werden. Dieses wurde von der Ortswehr Borgstede-Winkelsheide im Jahr 2010 auch entsprechend umgesetzt.

Die Ortswehr Oberstrohe wiederum präferiert und beantragt als Ersatzanschaffung den Kauf eines Gerätewagens. Begründet wird der Antrag u. a. damit, dass mit einem solchen Fahrzeug in Einzelfällen auch ohne Inanspruchnahme anderer Einsatzfahrzeuge technische Hilfeleistungen abgearbeitet werden könnten und grundsätzlich bessere Verlademöglichkeiten für technisches Gerät vorhanden seien. Um allerdings mit den zur Verfügung stehenden 40.000,-- € erneut einen Gerätewagen anschaffen zu können, müsste ein Gebrauchtfahrzeug erworben werden. (Ein neues Fahrzeug dieser Art würde ca. 80.000,-- € kosten). Das von der Ortswehr Oberstrohe bereits anvisierte gebrauchte Fahrgestell für einen Gerätewagen wäre ca. 8 Jahre alt.

Aufgrund der unterschiedlichen Auffassungen innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr hat sich das Stadtkommando (Mitglieder sind u. a. der Stadtbrandmeister und die Ortsbrandmeister der 3 Vareler Ortswehren) auf Bitte des Bürgermeisters in einer außerordentlichen Versammlung nochmals mit der Problematik beschäftigt. (Gem. § 5 Abs. 1 a der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Varel obliegt dem Stadtkommando die Aufgabe, bei der Feststellung des Bedarfs an Geräten und technischen Einrichtungen für die Brandbekämpfung mitzuwirken).

Die Mehrheit der Stadtkommandomitglieder vertraten in dieser außerordentlichen Sitzung die Meinung, dass eine einsatztechnische Notwendigkeit eines Gerätewagens für die Ortswehr Oberstrohe nicht gegeben ist.

Auch begründet mit der Gleichwertigkeit und Gleichbehandlung der Ortswehren Oberstrohe und Borgstede-Winkelsheide wurde seitens des Stadtkommandos mehrheitlich beschlossen, als Ersatz für den Gerätewagen ein neues Mannschaftstransportfahrzeug zu beschaffen.

Ausschussvorsitzender Müller schlägt vor, den Tagesordnungspunkt zurückzustellen und vor einer Entscheidung ein Gespräch mit dem Stadtkommando der Feuerwehr und Vertretern der Politik sowie der Verwaltung zu führen. Dieser Vorschlag wird von den Ausschussmitgliedern einvernehmlich befürwortet. Ebenfalls besteht im Ausschuss Einigkeit darüber, den zu ersetzenden Gerätewagen einsatzbereit zu erhalten und die notwendigen Reparaturen zur Verlängerung der TÜV-Zulassung durchführen zu lassen.

6.2 **Bedarfsanmeldungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Varel für das Jahr 2014**

Vorlage: 303/2013

Das Jahresbudget der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Varel für die Anschaffung, Reparatur und Wartung von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen soll, wie in den Vorjahren, auf 53.000,-- € jährlich festgesetzt werden. Die Budgetsumme deckt Ausgabepositionen aller Ortswehren sowie der Jugendfeuerwehr bis zu 1.000,-- netto ab.

Zusätzlich wird von den Ortswehren für das Jahr 2014 folgender Investitions- und Sonderbedarf angemeldet:

Ortswehr Varel

Sprungretter	14.280,-- €
--------------	-------------

Ortswehr Obenstrohe

Keine Investitionen

Ortswehr Borgstede-Winkelsheide

Schließanlage f. Feuerwehrhaus	2.000,-- €
--------------------------------	------------

Jugendfeuerwehr

Set Zeltboden/Trennung	3.000,-- €
------------------------	------------

Zelthaut SG 50	1.900,-- €
----------------	------------

Satz Zeltsicherung/Wirtschaftsgerät	1.100,-- €
-------------------------------------	------------

Teilnahme Bundeszeltlager i. Bayern (70,-- pro Person)	3.500,-- €
---	------------

Freizeitgestaltung Jugendfeuerwehr (Fahrten/Eintrittskarten)	1.500,-- €
---	------------

Sonderbedarf Digitalfunk

Digitalfunkgeräte Anschaffung	17.500,-- €
Digitalfunk: Zubehör und Fahrzeugeinbau	21.000,-- €

Führerscheinausbildung

Zuschussbedarf für 3 Führerscheine der Klasse C (3 x 1.560,-- €)	4.680,-- €
---	------------

Die Ausschussmitglieder nehmen die oben genannten Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

6.3 Außerplanmäßiger Investitionsbedarf 2013 Vorlage: 308/2013

Für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Varel sollen noch im Jahr 2013 die folgenden außerplanmäßigen Investitionen umgesetzt werden

- Absturzsicherung (OW Varel)	1.785,-- €
- Hydraulikaggregat (OW Varel)	5.950,-- €
- Motortrennschleifer (OW Varel)	1.190,-- €
- Gasmessgerät (OW Obenstrohe)	3.808,-- €
- Wärmebildkamera (OW Obenstrohe)	5.355,-- €
- Wärmebildkamera (OW Borgst.-W'heide)	<u>5.355,-- €</u>
	<u>23.443,-- €</u>

Die o. a. Geräte und Ausrüstungsgegenstände wurden seitens der Feuerwehr bereits im vergangenen Jahr für das Haushaltsjahr 2013 als erforderlich angemeldet. Im Rahmen der Haushaltsberatungen wurden die Anschaffungen jedoch in das Jahr 2014 verschoben.

Stadtbrandmeister Werner Asseln machte in einem Gespräch mit der Verwaltung deutlich, dass eine Umsetzung dieser Investitionsmaßnahmen noch im Jahr 2013 zur Aufrechterhaltung des erforderlichen Brandschutzes unerlässlich sei. Das Vorziehen dieser Investitionen in Form der außerplanmäßigen Ausgabe unter Verwendung eingesparter Mittel im Finanzhaushalt 2013 führt zu einer entsprechenden Entlastung im Folgejahr.

Die Ausschussmitglieder nehmen die oben genannten Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

6.4 Termin des Vareler Frühlingsfestes 2014 Vorlage: 305/2013

Mit Schreiben vom 07.08.2013 bat Herr Jens Redeker für die Werbegemeinschaft darum, den Termin für das Vareler Frühlingsfest zu verlegen, damit die geplanten verkaufsoffenen Sonntage zum Frühlingsfest und zur Spargelmeile einen zeitlichen Abstand von mindestens 4 Wochen haben; das Vareler Frühlingsfest könnte somit Ende März oder Anfang April 2014 stattfinden.

Das Vareler Frühlingsfest wird traditionell am 2. Wochenende nach Ostern veranstaltet und danach im Jahr 2014 vom 02. bis 05. Mai stattfinden. Dieses würde jedoch zu einer Überschneidung mit dem Westersteder Frühjahrsmarkt führen, der am ersten Wochenende im Mai veranstaltet wird. Da sehr viele Schausteller mit ihren Geschäften diese beiden Märkte beschicken, ist ein Ausweichen eines Festes erforderlich.

Eine Terminänderung des Vareler Frühlingsfestes wurde auch schon in Vorjahren vorgenommen, da wegen des beweglichen Osterfestes schon mehrfach eine gleiche Situation entstanden ist.

Die Marktverwaltung hatte bereits im April 2013 mit Herrn Manuel Janßen als Vorsitzenden des Schaustellervereins Varel-Friesland eine Terminverlegung besprochen. Aus Sicht der Schausteller wäre nur eine Vorverlegung um eine Woche möglich, so dass das Frühlingsfest 2014 in der Zeit vom 25. bis 28.04.2014 stattfinden sollte. Somit würden Überschneidungen vermieden.

Eine Verlegung des Frühlingsfestes auf Termine vor Ostern bedeutet für die Schausteller erneute Überschneidungen, z.B. mit dem Frühjahrsmarkt in Wilhelmshaven. Eine solche Verlegung wird deshalb vom Schaustellerverein abgelehnt.

In einer Sitzung des Arbeitskreises Vareler Kramermarkt, welche direkt vor der Ausschusssitzung stattfand, wurde der Verwaltung mitgeteilt, dass es nicht möglich ist, zwei verkaufsoffene Sonntage (Frühlingsfest und Spargelmeile) innerhalb von 14 Tagen durchzuführen. Da nur vier verkaufsoffene Sonntage im Jahr zugelassen werden, müssen diese dann auch in einem gewissen zeitlichen Abstand durchgeführt werden, damit die Einzelhändler ihre Waren auch entsprechend einkaufen und anbieten können.

Deshalb sollte das Frühlingsfest auf den 30.03., den 06.04., oder den 13.04.2014 verlegt werden.

Sollte die Stadt Varel den Termin des Frühlingsfestes nicht auf einen dieser Wunschtermine verlegen, wird die Werbegemeinschaft am Sonntag des Frühlingsfestes keinen verkaufsoffenen Sonntag durchführen. Es wurde weiter ausgeführt, dass auch bereits mit dem Sprecher der Vareler Autohändler gesprochen wurde. Dieser habe erklärt, dass ohne den verkaufsoffenen Sonntag die traditionelle Autoschau ebenfalls nicht zum Frühlingsfest durchgeführt wird. Es wird dann vielmehr geplant, einen verkaufsoffenen Sonntag mit einer Autoschau Ende März oder Anfang April als Einzelveranstaltung durchzuführen.

Kompromisstermine für das Frühlingsfest im Mai 2014 lehnen die Werbegemeinschaft sowie die Stadtmarketing ab, da in diesem Monat neben der Spargelmeile auch das Mühlenfest sowie das Stadtfest geplant sind. Es wird vielmehr dafür plädiert, einen festen Termin für das Vareler Frühlingsfest einzuplanen, um eine Planungssicherheit für alle Veranstaltungen zu gewährleisten.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, einen Kompromiss zu finden, denn traditionell gehören der verkaufsoffene Sonntag sowie die Autoschau zum Frühlingsfest dazu. Es soll kurzfristig ein Gespräch zwischen den Schaustellern,

der Werbegemeinschaft und der Verwaltung stattfinden, um eine Lösung auszuarbeiten. Aus dem Ausschuss heraus wird vorgeschlagen, auch darüber nachzudenken, die Spargelmeile sowie das Frühlingsfest gemeinsam an einem Wochenende durchzuführen.

Das Ergebnis der Besprechung wird dann in der nächsten Sitzung des Ausschusses bekanntgegeben.

6.5 Umgestaltung des Schloßplatzes - Marktaufbau

Vorlage: 306/2013

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz am 06.08.2013 wurde der derzeitige Planungsstand zur Umgestaltung des Schlossplatzes vorgestellt. Es wurde auch bereits darauf hingewiesen, dass die Schausteller die Planung als problematisch ansehen. Vom beauftragten Planungsbüro wurde daraufhin vorgeschlagen, den Ausbau der Mittelinsel in der Windallee noch einmal zu durchdenken, so dass gegebenenfalls auch eine Überbaubarkeit dieses Streifens erreicht werden kann, um eine zweizeilige Bebauung während der Frühlingsfest- und Kramermarktzeiten zu ermöglichen.

Planungen, die Fahrbahnen der Windallee bzw. der Mühlenstraße im Bereich des Schlossplatzes durch Beete oder Grünanpflanzungen zu trennen, hätten erhebliche Auswirkungen auf die Gestaltung des Frühlingsfestes und des Kramermarktes. Ein Aufbau von Schaustellergeschäften wäre dann in diesem Bereich nur noch mit erheblichen Einschränkungen, eine marktgerechte beidseitige Bebauung der Straßen wäre gar nicht mehr möglich.

Herr Manuel Janßen als Vorsitzender des Schaustellervereins Varel-Friesland hat sich auf Anfrage der Marktverwaltung gegen solche gepflanzte Fahrbahntrennungen ausgesprochen, da eine markttypische Bebauung dieser Flächen nicht mehr möglich sein würde. Herr Janßen kann an der Ausschusssitzung nicht teilnehmen und lässt sich entschuldigen, hat aber eine schriftliche Stellungnahme vorgelegt.

Herr Freitag erläutert die Planungen zur Umgestaltung des Schlossplatzes und erklärt, dass auf dem Schlossplatz ausreichend Platz für einen Auto-Scooter, eine Bühne usw. vorhanden sein wird. Die Trennung der Fahrbahnen könnte möglicherweise auch durch unterschiedliche Pflasterung erzielt werden.

Aus dem Ausschuss heraus wird diese Möglichkeit begrüßt und weiter vorgeschlagen, auch mobile Absperrungen einzuplanen.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, dass bei der Umgestaltung des Schlossplatzes auf Beete oder Grünanpflanzungen zur Fahrbahntrennung verzichtet werden sollte; der Marktaufbau zum Frühlingsfest und zum Kramermarkt darf nicht beeinträchtigt werden.

Zur Beglaubigung:

gez. Alfred Müller
(Vorsitzender)

gez. Harald Kaminski
(Protokollführer)